



### Was ist Desinformation und wann werden falsche Nachrichten zur Gefahr?

#### Informationsveranstaltung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes „Desinformation ist falsch“ am 16. November 2021 in Hannover sowie per Livestream

Die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Verfassungsschutzes, Dr. Martina Oelkers, eröffnete die Veranstaltung, indem sie kurz in das Thema einführte:

*„Das Ziel von Desinformationskampagnen besteht stets darin, Länder zu destabilisieren und dadurch angreifbar zu machen.“*

Der verstärkte Einsatz von neuen Technologien ermögliche Propagandamaßnahmen und Desinformationsoperationen in immer komplexerem Umfang. Derartige Kampagnen seien häufig staatlich gesteuert und fielen deshalb in den Aufgabenbereich der Spionageabwehr der Verfassungsschutzbehörden.

*„Desinformation ist demokratiegefährdend. Jede und jeder Wahlberechtigte kann durch seine Stimme den Ausgang von Wahlen und damit die politische und soziale Realität in einer Demokratie mitgestalten. Da ist es Grundvoraussetzung, dass Informationen frei zugänglich und die Fakten richtig sind.“* so Dr. Martina Oelkers.

Sechs Referentinnen und Referenten betrachteten das Thema aus der jeweiligen Perspektive ihres fachlichen Hintergrundes.

- Über **Chancen und Risiken von Deepfakes** sprachen Kristin Schulze von der Axel Springer Academy of Journalism und Technology und Katerina Zafaeiri von der CODE University of Applied.
- **Hybrid Warfare und der Einfluss auf Wirtschaft und Politik** war Thema von Sebastian Kahlert von der Bundeswehr.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	E-Mail: <a href="mailto:oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de">oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de</a> Internet: <a href="http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de">www.verfassungsschutz.niedersachsen.de</a> Facebook: <a href="https://www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen">www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen</a> Instagram: <a href="https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/">https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/</a> Twitter: <a href="https://twitter.com/LfV_NI">https://twitter.com/LfV_NI</a> Telegram: <a href="https://t.me/fairfassung">https://t.me/fairfassung</a>
--	---	--

- Prof. Dr. Martin Grothe, Complexium GmbH, referierte über **gegen Unternehmen gerichtete Desinformation**. U. a. wollten Angreifer möglichst lange unter der Wahrnehmungsschwelle ihrer Ziele bleiben. Jede und jeder Einzelne könne es den Angreifern deutlich erschweren.
- **Was kann Recht leisten?** legte Keno Christoffer Potthast, Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut dar. Recht könne (und dürfe) nicht alle Probleme gesellschaftlicher Selbstverständigung lösen, das gelte auch im Bereich der Desinformation. Es greife dort, wo Gefahren und Risiken für geschützte Rechtsgüter bestünden und könne helfen, den gesellschaftlichen Diskurs zu unterstützen. Dabei dürfe das Recht keine kommunikative Kontrolle ausüben.
- Daphné Çetta schließlich vom Institut für Informationswissenschaft und Sprachtechnologie der Universität Hildesheim führte aus, dass **Informationskompetenz eine Schlüsselqualifikation** zur Bekämpfung von Desinformation darstelle. Informationskompetenz befähige dazu, Informationen zu suchen, zu finden, kritisch zu reflektieren und zu bewerten und in einen Kontext zu setzen. Diese Fähigkeiten seien besonders im Zuge der Meinungsbildung und des Diskurses und vor allem auch für demokratische Gesellschaften von besonderer Bedeutung.

Verfassungsschutzvizepräsidentin Dr. Oelkers betonte, dass der Zweck der Veranstaltung mit dem etwas plakativen Titel „Desinformation ist falsch!“ darin bestand, auf aktuelle Entwicklungen und vor allem Bedrohungen durch Desinformationskampagnen hinzuweisen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu sensibilisieren.

*„Fast wir alle verfügen heutzutage über ein Social Media-Konto und damit grundsätzlich über die - zumindest theoretische - Möglichkeit, Desinformation zu erstellen und einem großen Publikum zugänglich zu machen. Gerade Nachrichten, die im privaten Raum oder auch im engeren geschäftlichen Umfeld Verbreitung finden, werden für besonders glaubwürdig gehalten. Jede und jeder von uns kann seinen Teil dazu beitragen, der Verbreitung von irreführenden Informationen entgegenzuwirken.“*

*Der Gesetzgeber hat mit Inkrafttreten des Medienstaatsvertrages im vergangenen Jahr und den darin enthaltenen Sorgfaltspflichten bereits einen wichtigen Beitrag geleistet. Digitale Medien prägen unseren Alltag mittlerweile von klein auf. Im Zeitalter von Social Media ist die Erlangung einer umfangreichen Medienkompetenz wichtiger denn je und als Schlüsselkompetenz ein wichtiger Baustein, Desinformation den Nährboden zu entziehen.“*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	E-Mail: <a href="mailto:oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de">oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de</a> Internet: <a href="http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de">www.verfassungsschutz.niedersachsen.de</a> Facebook: <a href="https://www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen">www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen</a> Instagram: <a href="https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/">https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/</a> Twitter: <a href="https://twitter.com/LfV_NI">https://twitter.com/LfV_NI</a> Telegram: <a href="https://t.me/fairfassung">https://t.me/fairfassung</a>
--	---	--